

Waldbrand / Stabsarbeit

Waldbrände werden durch den Klimawandel und die Erderwärmung begünstigt, der sehr hohe Totholzanteil trägt hier ebenfalls wesentlich bei.

Das extrem trockene Totholz bietet ein optimales Stützfeuer für die Ausbreitung eines Bodenfeuers in die Kronen, ein Kronen- bzw. Wipfelfeuer ist extrem schwer einzugrenzen und zu Löschen. Ein torfiger Boden begünstigt ein Unterlaufen von Mannschaft und Gerät.

Der zuständige Forst ist zu informieren und in der EL einzubinden.

Bsp. Waldbrand August 2022 Münster

- **Daten:**
34 ha, 4500 EK, 145 Einsatzstunden, 615 Fahrzeuge, 3 Hubschrauber,
im Hintergrund noch eine Munitionsbelastung aus Kriegszeiten
- 7 Einsatzabschnitte Brandbekämpfung, + Versorgung + Logistik
- **Strecke vom BR in die Einsatzstelle 4km**
Strecke von EA7 zur LW-Entnahme 5,5km
- **LWV:**
Ca. 6 km F-Schlauchleitung, 5,5 km 2x B, ca. ?50 TS,
längste Leitung 4 km F Schlauch (2HFS) + 1,5 km 2xB in Serie geschaltet, Schlauchbrücken
in großer Anzahl erforderlich
ca. ?8 TLF4000 im Dauereinsatz zum Transport,
1 GTLF als Puffer in einem EA,
ca. 12 Faltbehälter als Puffer in div. EA

Wesentlich / grundsätzlich:

- **S1 Personal / Innerer Dienst**

ggf. durch rückwärtige Führungsstelle, z.B. Lagedienst etc.

- **Alarmierung und Bereitstellung von Kräften:**

Hier muss unterschieden werden zur Alarmierung adhoc oder für planbare Aufgaben, z.B. zur dringenden Verstärkung oder zur Ablösung, Ersatz von Kräften, Bereitstellung. Die eigene Erhaltung der Arbeitsfähigkeit einer EL bzw. eines Stabes ist sicherzustellen, Ablösungen, Reserven etc.

Ggf. müssen ortsfremde Kräfte per Lotse herangeführt werden, das Legen von Verkehrsleitkegeln in Fahrtrichtung hat sich als praktikabel für den Nahbereich erwiesen.

- Kreis- oder Landesgrenzen sind keine Grenzen für Einsätze!
- Der S1 sichert auch die Funktionsfähigkeit einer EL, personell, materiell, organisatorisch.

S1 :

- **Bereitstellungsräume** einrichten

Mittel- und langfristig immer mit Infrastruktur, optimal auch von dort die Gesamtversorgung mit Essen, Sanitäranlage, Ruhemöglichkeit (Raum oder Zelt mit Feldbetten und Sanitätsdienst)

Ersatzmannschaft und Wechsellpersonal ist immer vorzuhalten

Ersatzgeräte und Fahrzeuge sind vorzuhalten

- Schichtfähigkeit der einzelnen Einheiten ist sicherzustellen, bzw. zu planen.

- **Anmeldung / Erfassung** und Information aller Einheiten, Anmeldung an BR / EL als Zug

Erfassung der einzelnen EK in den Einheiten auf Zugführerebene

S2 Lagedarstellung:

- Dokumentation aller Meldungen.
Führen einer Lagekarte.
- Die Erkundung, Lagefeststellung und die permanente Erfassung von Änderungen bildet die wichtigste Arbeitsgrundlage für den EL bzw. S3. Vorhandene Alarm- und Einsatzpläne sind hier sehr hilfreich.
- Das bestehende Wetter und mögliche anlaufende Wetterlagen können einsatzentscheidend sein.
- Werden akute Gefahren, z.B. Ausdehnungsrichtung auf ein Wohngebiet festgestellt, ist dies umgehend in der EL zu kommunizieren.
- Es ist relevant einen Gesamtüberblick durch die Lagedarstellung zu erzeugen. Hierzu sollten alle möglichen Informationsquellen herangezogen werden

S3 Einsatz:

- Beurteilen der Lage und Entwicklung eines Entschlusses
- Möglichst Einheiten zugweise einsetzen und dort auch eine Zugführung einrichten.

Einsatzzeiten beachten, nicht überfordern

Rohre > 200L/Min sind zu hinterfragen

Einrichten von Einsatzabschnitten:

- Bsp.: 7 EA Brandbekämpfung, 1 EA Bereitstellung, 1 EA Logistik, 1 EA Versorgung,
- Lageeinweisung, Gesamtübersicht für alle EHF
- Fluchtwege und Richtungen vorplanen

S3 Einsatz

- **Einheiten** sind lageabhängig zusammengestellt
PSA: leichte Einsatzkleidung, sonst Gefahr der **Hitzeerschöpfung!**,
der ganze Körper sollte bedeckt sein, T-Shirt im Dickicht ist
ungeeignet
- Die **Führungsebenen** sind einzuhalten, um hier den durchgängigen
Informationsfluss zu sichern.

S4 Versorgung: ggf. durch rückwärtige Führungsstelle, z.B. Lagedienst, örtliche FW etc.

- **Personal**, Schwerpunkt **Getränke!!! (AFG)** und Essen to go vor Ort, lageabhängig
Insektenschutzspray o.ä. und Sonnenschutzcreme o.ä. muss hier verfügbar sein
ggf. Sonnensegel!? Freies Personal sucht Schatten für kurze Pausen
Einsatzstellenhygiene sollte in jedem Abschnitt möglich sein, mind. Hände waschen
In jedem EA ein MTW für Versorgung adhoc
Ggf. San-Dienst bereitstellen, Eigenschutz

S4

- **Gerät**, z.B. TS und B-Schlauchreserven!, TLF in Reserve
Materialerhaltung! Hier durch THW und Fremdfirma,
Im Wesentlichen eingesetzt LF / TLF mind. 1000L mit Staffel
Besatzungen, FP 10/2000
Die Bereitstellung von schwerem Räumgerät ist zu prüfen,
ggf. mit Absprache des Forstes, Anlegen einer Schneise,
Herstellung von Zufahrten, etc.

S4

- **Kraftstoffversorgung** ist ein Schwerpunkt, hier in Münster von THW gemacht, Bedarf:
 - 1 LF 20-30L / h Diesel
 - 1 TS 10-15L / h Benzin
 - 1 Stromerzeuger 5L / h Benzin oder Mischung
- Im Kreis haben wir 2 Anhänger mit je 1000 L Dieselkraftstoff (maximale zulässige Menge ohne GGV),
- Benzin maximale Menge 330L, hier i.d.R. über Kanister.

S5 Presse und Medienarbeit: ggf. durch rückwärtige Führungsstelle, z.B. Lagedienst etc.

- Pressevertreter informieren ggf. durch PK o.ä.
Socialmedia wird immer mehr zur Kommunikationsebene

Information nur durch autorisiertes Personal und in
Absprache mit EL / Landrat / BGM

Informationen nach Außen und Innen !!

S6 Information und Kommunikation: ggf. durch rückwärtige Führungsstelle, z.B. Lagedienst etc.

- Organisation des Fernmeldewesens, Bereitstellung weiterer Kommunikationswege, etc.
- Es sind immer **redundante Kommunikationsmöglichkeiten** vorzusehen,
- Digitalfunk im TMO ist im Wald nicht immer flächendeckend gegeben, ggf. auch **DMO-Repeater** einsetzen, alternativ Mobilfunk zu den Kopfstellen einzelner Abschnitte

Information, allg.

- **Siehe auch:
FWDV100,
Sonderschutzplan Hessen - Landesweite Hilfe**
- **DFV Sicherheit und Taktik bei Vegetationsbrandeinsatz**
- **Cimolino, Vegetationsbrandbekämpfung 2019**

Standard Zug Hessen, landesweit oder über Land:

- **KdoW / ELW1, LF, LF, MTW,**
- + GW-L (bei Einsätzen in großen Entfernungen, leer zur Eigenversorgung, ggf. Feldbetten Zelt, Getränke, Essen, WC)
- **Spezifische Züge z.B. Waldbrand:**
- **Kdow (gf), 2x TLF 4000, 2x TLF2000, MTW**

- **Waldbrandfahrzeuge**, kaum vorhanden
- **Geländefähigkeit** ist zu erreichen, Straßenantriebe sind hier an der Brandstelle untauglich
- **Schulungen und Übungen** sind auf allen Ebenen notwendig:
- **Brandbekämpfung, Logistik, Versorgung, Sicherheit**



© Iturri





TLF Umlauf

bei 30 km/h = 500 m/min

3 km $\hat{=}$ 6 min

18 - 30 Min / Turn(T)

bei 4000 L/T , und 80-Rohren (800 l/min)

↳ 5 Min sind 4000 L leer

↳ 4-6 TLF 4000!

bei 10000 L Tank

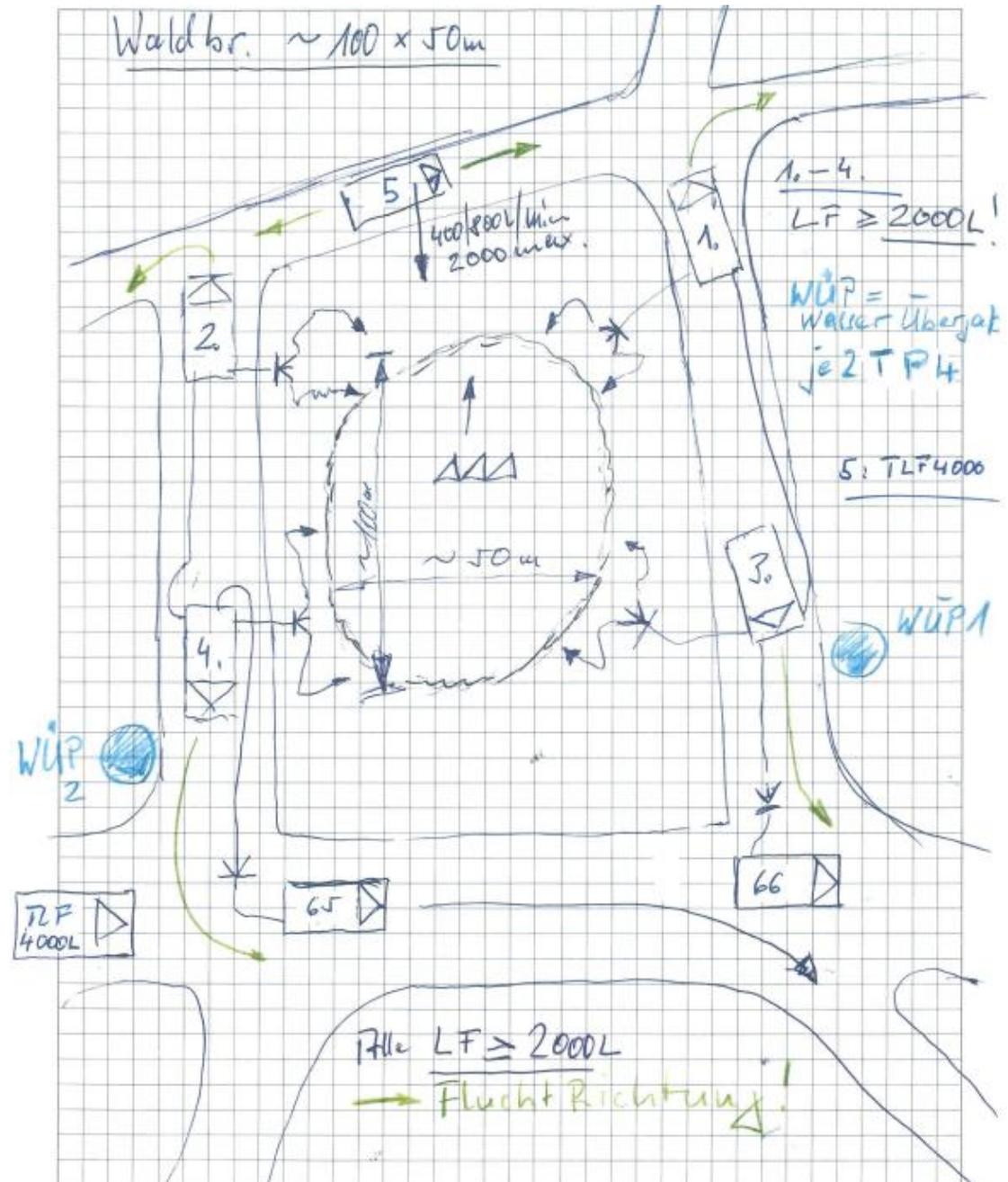
12 min

↳ 2 WLF 10.000

Übergabe-/Füllzeiten

beachten!

Waldbr. ~ 100 x 50m



1.-4.
LF ≥ 2000L!

WÜP =
Wasser Übergabepunkt
je 2 TPL

5: TLF 4000

WÜP 1

WÜP 2

TLF
4000L

Alle LF ≥ 2000L
→ Flucht Richtung!

65

66

5

2

3

4

1